

NAME:  
**NADINE WEBER**  
BERUF:  
**LEHRERIN**  
GEHALT:  
**3000 € NETTO**

# WIE MACHT IHR DAS MIT DEM GELD?

Gar nicht so leicht, Menschen zu finden, die offen über ihre Finanzen sprechen. Diese fünf Frauen haben sich getraut und verraten, wie viel sie verdienen, was sie sparen und wofür sie am meisten ausgeben. Bilanz zieht jeweils die Freundin-Finanzexpertin Renate Fritz

Text: Linda Tutmann



## MEINE LETZTEN KÄUFE:

1 Kleid, 9,90 Euro. 2 Bikini, 18 Euro.  
3 Wein (Kiste mit 6 Flaschen), 59,97 Euro.  
4 Peeling, 29,95 Euro. 5 Tischlampe, 134 Euro. 6 Tisch, 427 Euro. 7 Jeansshorts, 17,95 Euro. 8 Leuchtbild für meinen YouTube-Kanal „Frau Weber digital“, 9,95 Euro

FOTOS: PATRICK ESEEX

## »ICH LEGE JEDEN MONAT 300 EURO ZUR SEITE«

sagt Nadine Weber (39) aus Köln

„Ich wollte immer einen Job, der sicher ist und bei dem ich gut verdiene. Heute arbeite ich als Grundschullehrerin – und die Arbeit macht mir wirklich Spaß. Ich verdiene rund 3000 Euro netto im Monat, bei einer vollen Stelle, über meinen YouTube-Kanal ‚Frau Weber digital‘ nehme ich zusätzlich 200 Euro im Monat ein. Schon vor zehn Jahren bin ich in meine 2-Zimmer-Wohnung in Köln-Hürth gezogen, deshalb kostet sie nur 770 Euro warm. Wenn ich heute umziehen müsste, würde ich sicher viel mehr zahlen. Im Monat gebe ich etwa 300 Euro für Versicherungen aus, darunter eine Riester- und Rentenversicherung, mit der ich fürs Alter vorsorge, selbst wenn ich mir als Lehrerin keine großen Sorgen um meine Rente mache. Dazu kommen 280 Euro für ein Leasing-Auto und Spritkosten (100 bis 150 Euro).“

Für Kosmetik und Sport gebe ich nicht viel aus: Ich bin Mitglied in einem günstigen Fitnessstudio (17 Euro im Monat) und benutze keine besonders teuren Pflege-Produkte. Ich gehe gerne essen – in den letzten eineinhalb Jahren habe ich da aufgrund der Corona-Einschränkungen viel Geld gespart. Das habe ich in meine Einrichtung investiert und mir etwa ein neues Sofa gekauft. Auch Kleidung habe ich während der Pandemie weniger gekauft. Ich mag Online-shopping überhaupt nicht, deshalb blieb 2020 viel Geld übrig. Für meine monatlichen Ausgaben habe ich eine Regel: 100 Euro investiere ich in ETFs und 300 Euro lege ich zur Seite. So habe ich immer Geld, falls eine größere Anschaffung ansteht – oder ich mir etwas Besonderes kaufen möchte. Das meiste Geld gebe ich fürs Reisen aus: Mit einer Freundin mache ich öfter Wochenendtrips innerhalb Europas. Wir buchen uns nicht in wahnsinnig teuren Hotels ein, sondern immer in Wohnungen über Airbnb, aber klar, können der Hin- und Rückflug auch schon mal 250 Euro kosten. Im Urlaub gucke ich nicht aufs Geld. Dann gehe ich jeden Tag essen, was ich zu Hause nie machen würde.“

**DAS SAGT DIE EXPERTIN:** Geringe Kosten, gutes und sicheres Einkommen, solide Pensionserwartung. Das ist prima! Aus meiner Sicht könnte die monatliche Sparrate in Fonds höher sein, denn „zur Seite legen“ mit Nullzinsen und merklicher Inflation ist teuer!

RENATE FRITZ





# »MEIN GRÖSSTER LUXUS IST MEIN HUND«

sagt Ivonne Zimmermann (39) aus Staufen

„Während der Schulzeit hatte ich mit dem Gedanken gespielt, Medizin zu studieren – letztlich habe ich mir das nicht zugetraut. Leider, denn dann würde ich heute mehr verdienen: 1300 Euro bekomme ich als medizinische Fachangestellte netto raus, für 16 Stunden in der Woche. Das Gehalt verbessere ich aktuell mit einem 450-Euro-Job in einem Corona-Testzentrum; Ende des Jahres werde ich auf Vollzeit aufstocken. Mein Mann und ich haben uns letztes Jahr getrennt, ich musste mit unseren Kindern (11 und 14) aus dem gemeinsamen Haus ausziehen. Aber ich hatte Glück, für unsere neue 3-Zimmer-Wohnung zahle ich warm 700 Euro.

Ich habe eine Kfz-Versicherung (rund 350 Euro im Jahr) und eine Hunde-Versicherung (50 Euro im Jahr). Außerdem habe ich eine Riesen-Rente wie eine Berufsunfähigkeitsversicherung abgeschlossen und lege jeden Monat 100 Euro in ETFs an. Die Haftpflicht läuft dieses Jahr noch über meinen Mann – dann muss ich mich selber drum kümmern. Etwa 300 Euro gebe ich im Monat für Lebensmittel aus, 100 bis 120 Euro für Benzin. Einmal pro Woche gehe ich mit meiner Tochter reiten, das kostet für uns beide 24 Euro. Und ich liebe lesen, ich weiß gar nicht, wie viel Geld ich im Monat für Bücher und Magazine ausbe. Letztendlich nicht so viel, weil ich einen großen Teil der Bücher wieder im Internet über Kleinanzeigen verkaufe. Essen gehe ich selten und teure Kosmetik brauche ich nicht. Mein Handyvertrag kostet zehn Euro im Monat. Mein größte Luxusanschaffung war und ist mein Hund. 2017 habe ich mir für 1700 Euro einen Labrador gekauft. Einmal hat er sich eine Krallen gebrochen und musste operiert werden. Die OP hat alleine 600 bis 700 Euro gekostet. Das ist viel Geld. Aber ich bin sehr glücklich, dass er bei uns ist.“



NAME:  
**IVONNE ZIMMERMANN**  
BERUF:  
**MEDIZINISCHE FACHANGESTELLTE**  
GEHALT:  
**1750 €**

### MEINE LETZTEN KÄUFE:

- 1 Zeitschrift, 3,30 Euro. 2 Ratgeber, 18,99 Euro.
- 3 Ratgeber (gebraucht), 5,73 Euro. 4 Thriller, 12,99 Euro.
- 5 Ratgeber, 8,50 Euro. 6 Deo, 19 Euro. 7 Rasier-Set, 31,80 Euro. 8 Haarspray, 2,75 Euro. 9 Erfrischungstücher, 3,75 Euro. 10 Duschgel, 12,39 Euro. 11 Roman, 3 Euro (gebraucht). 12 Zeitschrift, 6,30 Euro. 13 Zeitschrift, 5,90 Euro. 14 Roman, 3 Euro (gebraucht)

FOTOS: LARA FREIBÜRGER

### IVONNE GIBT VIEL GELD FÜR BÜCHER AUS



**DAS SAGT DIE EXPERTIN:** Derzeit ist es am Monatsende noch recht knapp. Bei Vollzeit aber kann Ivonne mit ihrem Einkommen gut leben und auch die monatliche Sparrate erhöhen. Die Lücke in ihrer Altersvorsorge, die die lange Teilzeit gerissen hat, kann sie damit oder mit Geld aus dem Hausverkauf ausgleichen.



## HILKE LIEBT SCHNÄPPCHEN



1



2



3



4



5

NAME:  
**HILKE NOLTE**  
BERUF:  
**BAUZEICHNERIN**  
GEHALT:  
**1300 €**



## MEINE LETZTEN KÄUFE:

1 Geschirr, 101,81 Euro. 2 Lockenstab, 129 Euro.  
3 Sitzlounge, 649,95 Euro. 4 Ringe, 318 und  
222 Euro. 5 Saugroboter, 328,49 (gebraucht)

## »WENN ETWAS KAPUTT IST, REPARIERE ICH ES SELBST«

sagt Hilke Nolte (48) aus Werther

„In meinen Job als Bauzeichnerin für Fertighäuser bin ich so reingerutscht, geplant hatte ich das nicht. Ich verdiene netto 1300 Euro, für 25 Stunden in der Woche. Dazu kommen noch ca. 100 Euro Provision im Monat. Zusätzlich kriege ich 219 Euro Kindergeld und 303,50 Euro Unterhalt für meine fünfjährige Tochter. Das ist nicht viel – aber ich habe von meinen Eltern gelernt, wie man das Geld zusammenhält. Sie hatten immer einen großen Traum: einmal im Leben für eine Zeit lang auf einem Schiff leben und um die Welt segeln. Diesen Traum haben sie sich durch eisernes Sparen erfüllt. Auch ich lebe sparsam und kann mir dadurch ab und an größere Anschaffungen leisten, wie die Lounge-Möbel, die ich gerade für die Terrasse gekauft habe. Über meine Ausgaben führe ich gewissenhaft Buch: Für die Miete gebe ich nur 400 Euro aus, weil wir im Haus meiner Mutter wohnen. Das ist ein großer Sparfaktor. Für Essen und Leben sind es ungefähr 1000 Euro, inklusive wöchentlichem Klavier- und Reitunterricht. Für Versicherungen zahle ich monatlich 92 Euro, für meine Altersvorsorge rund 250 Euro. Etwa 280 Euro im Jahr fließen in eine Riester-Rente. Ich bin gut darin, im Alltag zu sparen:

Ich tanke immer, wenn Benzin günstig ist, habe diverse Spar-Apps auf meinem Telefon, kaufe mit Spar-Coupons ein, an jeder Geschenke-Box halte ich an. Neulich habe ich einen schönen Kaschmirpullover gefunden, ein anderes Mal eine Schultüte für meine Tochter. Sowieso mache ich viel selber, backe Kuchen oder organisiere eher ein Picknick im Garten, als essen zu gehen. Wenn etwas kaputt geht, repariere ich es selbst. Wasser trinken wir aus dem Hahn, die Wäsche wird nur selten im Trockner getrocknet, Sport treibe ich zu Hause und nicht im Studio. Wofür ich das alles mache? Bevor meine Tochter in die Schule kommt, möchte ich mit ihr einige Monate verreisen, vielleicht nach Australien. Dafür brauche ich ein gutes Polster – von meinem Gehalt könnte ich mir das nie leisten.“

**DAS SAGT DIE EXPERTIN:** Hilke ist ein echter Sparfuchs. Sie schafft es, mit wenig Geld gut auszukommen und sich dennoch Träume zu erfüllen. Das ist toll! Das Haushaltsbuch ist dabei essenziell, um die Kosten im Griff zu behalten. Ihre Altersversorgung hat sie dabei aber nicht vergessen. Sehr gut!

FOTOS: FELIX HÜFFELMANN (2), LARA FREIBURGER (2)

## »ICH BEKOMME ZUM GLÜCK UNTERSTÜTZUNG«

sagt Theres Nieder (80) aus München

„Nach der Trennung von meinem Mann habe ich alles Mögliche gemacht, um Geld zu verdienen. Ich habe geputzt, Päckchen ausgetragen und als Näherin gearbeitet. Schließlich musste ich drei Kinder durchbringen. Viel Unterhalt hat er nie gezahlt, wir mussten zu viert in einer 50-Quadratmeter-Wohnung leben. Auch heute habe ich nicht viel zum Leben. Ich bekomme 886 Euro Rente, die wird noch mal um ungefähr 100 Euro vom Staat aufgestockt. Für meine Wohnung zahle ich 503 Euro im Monat, für die Zahnversicherung rund 30 Euro, plus 50 Euro Fahrtkosten – da bleiben oft nur 300 Euro im Monat für Nahrungsmittel, Kosmetik und das, was man sonst zum Leben braucht. Bis ich 75 Jahre alt war, habe ich als Kassiererin bei der Volkshochschule gejobbt – und so meine Rente aufge bessert, aber das schaffe ich nicht mehr.“

Mein großes Glück ist, dass ich von vielen Seiten unterstützt werde. Alle 14 Tage bekomme ich vom Verein ‚Ein Herz für Rentner‘ eine Obst- und Gemüsebox nach Hause geschickt, auch mit Gutscheinen für Gaststätten-Besuche greift mir der Verein unter die Arme. Das finde ich herrlich – sich einfach in ein Lokal setzen und bedienen lassen! Letzte Woche habe ich dort mittags ein Schnitzel gegessen. Es war so groß, dass ich mir die Hälfte habe einpacken lassen für abends. Auch bei größeren Ausgaben wie dem Einbau einer seniorengerechten, ebenerdigen Dusche im Badezimmer hat mir der Verein geholfen. 3000 Euro waren das insgesamt, das hätte ich mir nie leisten können. Einmal im Monat mache ich einen kleinen Ausflug – ebenfalls mit finanzieller Unterstützung. Neulich war ich mit einer Bekannten im Bayerischen Wald. Das Geld hat sogar noch für ein Souvenir gereicht: einen kleinen Kunst-Diamanten, um die Briefe zu beschweren. So hübsch.“

**DAS SAGT DIE EXPERTIN:** Theres hat viel gearbeitet, aber nur wenig verdient – auch heute noch einer der Hauptgründe für Altersarmut. Es tut mir in der Seele weh, dass sie ihren Lebensabend mit knapper Kasse bestreiten muss. Für Frauen wie Theres gibt es zum Glück Hilfsangebote, die ihr trotz wenig Rente schöne Lichtblicke verschaffen. Trotzdem: Ein Spaß ist es nicht, ohne ausreichende Rente alt zu werden.

NAME:  
**THERES NIEDER**  
BERUF:  
**RENTNERIN**  
RENTE:  
**886 €**



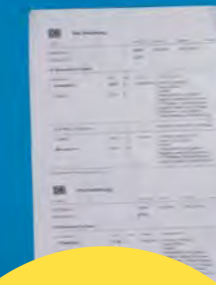
## THERES MAG AUSFLÜGE



1



2



3



4



5

**EIN HERZ FÜR RENTNER**  
Der gemeinnützige Verein setzt sich deutschlandweit für Rentner ein und unterstützt sie finanziell. Mehr zu den Hilfs- und Spendenmöglichkeiten finden Sie unter [einherzfuerrentner.de](http://einherzfuerrentner.de)

## MEINE LETZTEN KÄUFE:

1 Wasserkocher vom Flohmarkt, 7 Euro.  
2 Stoff zum Nähen, 7 Euro. 3 Fahrkarte in den Bayerischen Wald, 33 Euro.  
4 Briefbeschwerer, 2,95 Euro.  
5 Postkarte, 1 Euro (plus 80 Cent Porto)



# »IRGENDWANN WÜRDTE ICH GERNE EIN HAUS BESITZEN«

sagt Feenja Carstens (28) aus Hamburg

„Ich verdiene bei einem Logistikunternehmen 2200 Euro netto für eine volle Stelle. Mit dem Gehalt bin ich in der komfortablen Situation, nicht auf jeden Euro gucken zu müssen. Für meine 1,5-Zimmer-Wohnung zahle ich knapp 600 Euro warm. Das ist für Hamburg ein ziemlich guter Preis. Dazu kommen 400 Euro Fixkosten im Monat für eine Mitgliedschaft im Fitnessstudio, mein Spotify- und Netflixabo und meine Versicherungen, eine Haftpflichtversicherung, eine für Hausrat und eine private Unfall- und Rentenversicherung. Eine private Altersvorsorge haben meine Eltern für mich abgeschlossen. Für Handy und Internet zahle ich 25 Euro, für Pflegeprodukte 20 bis 30 Euro. Ich habe eine extrem empfindliche Haut und mache eigentlich meine ganze Kosmetik selber.“

Beim Essen achte ich auf Bio-Qualität, besonders bei Fleisch und Milch. Einmal die Woche gehe ich auf den Markt bei mir im Viertel. Das ist ein schönes Ritual für mich geworden. Viele der Produkte kommen aus dem Alten Land vor den Toren Hamburgs – und man schmeckt das auch. Ich schätze, dass ich zwischen 200 und 250 Euro für Essen im Monat ausbe. Für Kleidung gebe ich 50 bis 60 Euro im Monat aus – meistens gehe ich nur zwei-, dreimal im Jahr shoppen, dann aber richtig. Meine große Leidenschaft ist das Reisen. Früher während meiner Ausbildung war es mir wichtig, dass es vor allem günstig war. Da habe ich oft im Mehrbettzimmern geschlafen. Heute gönne ich mir ein Einzelzimmer im Hotel. Irgendwann würde ich gerne ein eigenes Haus oder eine Wohnung besitzen. Gerade löse ich meinen Bausparvertrag auf, um das Ersparnis in ETFs anzulegen. Von dem Geld hoffe ich mir irgendwann diesen Traum erfüllen zu können. Ob das klappt, weiß ich allerdings nicht – die Immobilienpreise in Hamburg sind sehr hoch.“ 📱

**DAS SAGT DIE EXPERTIN:** Eine eigene Immobilie muss kein Traum bleiben. Ihre Unfallversicherung sollte Feenja aber durch eine Berufsunfähigkeitsabsicherung mit Arbeitsunfähigkeitsklausel ergänzen oder ersetzen, dann ist die Finanzierung auch bei Krankheit oder psychischen Leiden gesichert; das mögen Banken. Um bis dahin ordentlich Eigenkapital zu bilden, sollte Feenja nicht nur die Summe aus dem Bausparer, sondern auch monatlich aus den 800-Euro-Überschuss zielgerichtet sparen.



## MEINE LETZTEN KÄUFE:

- 1 Jeans, 59,95 Euro. 2 Sneakers, 79,95 Euro.  
3 Kerze, 19,99 Euro. 4 T-Shirt, 19,99 Euro. 5 Knöpfe für den Schrank, 11,54 Euro. 6 Kerze, 19,99 Euro.  
7 T-Shirt, 24,99 Euro. 8 Waschmaschine (inklusive Lieferung), 438,49 Euro. 9 Portemonnaie, 49,90 Euro.  
10 T-Shirt, 8,99 Euro

FOTOS: KATHRIN SPIRK

## FEENJA KAUFT AM LIEBSTEN GEZIELT EIN

